

Der Magistrat der Stadt Usingen



Beteiligungsbericht 2014

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Usingen

Wilhelmjstr. 1

61250 Usingen

Telefon 06081-1024-0

Internet www.usingen.de

| | |
|---|-----------|
| 1. Allgemeines zum Beteiligungsbericht..... | 3 |
| 1.1. Begriff der Beteiligung..... | 3 |
| 1.2. Voraussetzungen einer Beteiligung..... | 3 |
| 1.3. Ziele des Beteiligungsberichts..... | 4 |
| | |
| 2. Beteiligungen der Stadt Usingen im Überblick..... | 5 |
| 2.1. Wasserbeschaffungsverband..... | 5 |
| 2.1.1. Bilanz des Wasserbeschaffungsverbandes..... | 8 |
| 2.1.2. G+V 2014 des Wasserbeschaffungsverbandes..... | 9 |
| 2.2. Gemeinnütziger Wohnungsbau GmbH..... | 10 |
| 2.2.1. Bilanz der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH..... | 13 |
| 2.2.2. G+V 2014 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH..... | 14 |
| 2.3. Stadtwerke..... | 15 |
| 2.3.1. Bilanz der Stadtwerke..... | 17 |
| 2.3.2. G+V 2014 der Stadtwerke..... | 18 |
| | |
| 3. Gesamtabschluss..... | 19 |

1. Allgemeines zum Beteiligungsbericht

1.1. Begriff der Beteiligung

Gemäß § 271 Abs. 1 HGB versteht man unter Beteiligungen Anteile am Stammkapital an anderen Unternehmen. Diese sollen dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen dienen.

1.2. Voraussetzungen einer Beteiligung

Nach § 121 HGO darf sich die Kommune wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigungen nach Art und Umfang in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Für Tätigkeiten, die vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, gilt die zuletzt genannte Einschränkung nicht.

Tätigkeiten zu denen die Gemeinde verpflichtet ist, sowie Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung und zur Deckung des Eigenbedarfs, gelten nicht als wirtschaftliche Betätigung.

1.3. Ziele des Beteiligungsberichts

Gemäß 123 a HGO ist die Kommune verpflichtet einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über:

1. Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht soll der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit einen Überblick über das Beteiligungsvermögen der Gemeinde geben und ist jährlich zu erstellen. Die Einwohner der Gemeinde sind über das Vorliegen in geeigneter Form zu unterrichten und berechtigt den Beteiligungsbericht einzusehen.

2. Beteiligungen der Stadt Usingen im Überblick

Die Stadt Usingen beteiligt sich an

- dem Wasserbeschaffungsverband mit 44,0034 %
- der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH mit 6,43 %
- den Stadtwerken 100 %

Der WBV Wilhelmsdorf sowie der Abwasserverband Oberes Usatal besitzen kein Stammkapital, weswegen die Stadt Usingen hier auch keine Beteiligungen im Sinne der HGO hält. Sie zahlt dennoch jährliche Verbandsumlagen in Höhe des Anteils an der Wasser- und Abwasserabnahme.

2.1. Wasserbeschaffungsverband

Rechtsform:

Wasserverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Stand der Angaben:

Jahresabschluss 2014

Gründung:

1953

Anschrift:

Wasserbeschaffungsverband Usingen

Nauheimer Straße

61250 Usingen

Telefon: 06081-2033

Telefax: 06081-2273

Stammkapital:

1.656.811,37 €

Verbandsmitglieder und ihre Anteile:

- Neu-Anspach
- Wehrheim
- Usingen ohne die Stadtteile Merzhausen und Wilhelmsdorf
- Nassauische Zentralstudienfonds

Bei der Gründung hatte die Nassauische Zentralstudienfonds Grundstücke an der Saalburg und waren daher Mitglied. Seit 2015 sind sie kein Mitglied mehr, da sie die Grundstücke nicht mehr besitzen und weil der WBV sonst kein Kommunaldarlehen mehr bekommen würde. Um das Darlehen zu erhalten dürfen nur Städte- und Gemeinden Mitglieder sein.

Anteil der Stadt Usingen:

Die Stadt Usingen verfügt über 44,0034 % Anteile.

Besetzung des Vorstandsvorstands:

Herr Bürgermeister Steffen Wernard, Vorstandsvorsteher

Herr Bürgermeister Klaus Hoffmann, Stellvertreter

Herr Bürgermeister Gregor Sommer

Besetzung der Versammlung:

Stadt Usingen: Herr Müller

Herr Frommann

Frau Kandler

Stadt Neu-Anspach: Frau Bruns

Herr Jäger

Frau Bolz

Gemeinde Wehrheim: Herr Oehling

Herr Schmitz

Frau Pfäfflin

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 2 HGO liegen nicht vor, sodass sich die Wasserbeschaffung grundsätzlich um eine wirtschaftliche Tätigkeit handelt.

Gem. § 121 Abs. 1 Nr.1 HGO rechtfertigt aber der öffentliche Zweck, nämlich die Wasserversorgung der Bürger, die wirtschaftliche Betätigung. Wie in Kapitel 3 deutlich wird, liegt die Betätigung in Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Aufgabe des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen ist die Beschaffung und Lieferung des erforderlichen Trink- und Brauchwassers an die Verbandsmitglieder.

Unter Einbeziehung vorhandener Anlagen hat der Verband zur Erfüllung seiner Aufgaben die notwendigen Anlagen zu planen, zu erstellen, zu betreiben, zu erhalten und die notwendigen Wasserrechte sicherzustellen.

2.1.1. Bilanz 2014 des Wasserbeschaffungsverbands

| Bilanz | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|--|------------------------|------------------------|
| Aktiva | | |
| Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 109.391,43 € | 120.757,43 € |
| II. Sachanlagen | 10.195.887,70 € | 10.146.714,43 € |
| Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 42.044,79 € | 46.162,35 € |
| II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 280.975,31 € | 278.268,23 € |
| III. Kassenbestand | 810.606,63 € | 542.816,62 € |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 € | 32,95 € |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 418,39 € |
| Summe Aktiva | 11.438.905,86 € | 11.135.170,40 € |

| Bilanz | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|------------------------|------------------------|
| Passiva | | |
| Eigenkapital | | |
| I. Stammkapital | 1.656.811,37 € | 1.656.811,37 € |
| II. Rücklagen | 301.168,35 € | 301.168,35 € |
| III. Verlust | | |
| 1. Verlust der Vorjahre | - 1.958.398,11 € | - 2.005.616,91 € |
| 2. Jahresgewinn | 47.218,80 € | 47.218,80 € |
| IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 € | 418,39 € |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 1.823.173,24 € | 1.917.610,84 € |
| Rückstellungen | 50.450,00 € | 50.050,00 € |
| Verbindlichkeiten | | |
| I. gegenüber Kreditinstituten | 9.408.695,01 € | 9.019.420,21 € |
| II. aus Lieferungen und Leistungen | 106.032,15 € | 143.469,62 € |
| III. sonstige Verbindlichkeiten | 3.755,05 € | 4.619,73 € |
| Summe Passiva | 11.438.905,86 € | 11.135.170,40 € |

2.1.2. G+V 2014 des Wasserbeschaffungsverbands

| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|----------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse | 2.702.242,59 € | 2.738.938,34 € |
| sonstige betriebliche Erträge | 141.261,42 € | 158.856,28 € |
| Materialaufwand | | |
| I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -1.304.075,02 € | -1.312.281,35 € |
| II. Aufwendungen für bezogene Leistungen | -79.607,58 € | -57.682,46 € |
| Personalaufwand | | |
| I. Löhne und Gehälter | -319.950,95 € | -264.906,88 € |
| II. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -96.661,15 € | -77.657,55 € |
| Abschreibungen | -579.601,99 € | -555.708,25 € |
| I. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -555.708,25 € | -565.865,93 € |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -129.732,14 € | -212.801,91 € |
| sonst. Zinsen und ähnliche Erträge | 1.248,60 € | 2.032,06 € |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -289.210,47 € | -368.644,74 € |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 45.913,31 € | 50.143,54 € |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,28 € | -1.305,45 € |
| Sonstige Steuern | 1.305,21 € | -1.619,29 € |
| Jahresgewinn | 47.218,80 €* | 47.218,80 €* |

Die Auflösung des Sonderpostens wird solange als Gewinn dargestellt, bis das negative Eigenkapital abgebaut ist (2015). Ab 2016 wird voraussichtlich kein Gewinn mehr ausgewiesen.

2.2. Gemeinnütziger Wohnungsbau GmbH Hochtaunuskreis Usingen

Rechtsform:

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft

Stand der Angaben:

Jahresabschluss 31.12.2013

Gründung:

1949

Anschrift:

Hochtaunus Baugenossenschaft eG

Weilburger Str. 5

61250 Usingen

Telefon 06081-6883000

Internet: www.wohnungsbau-usingen.de

Stammkapital:

966.689,33 €

Gesellschafter und ihre Anteile:

| | | |
|-------------------------|--------------|---------|
| Hochtaunuskreis | 200.221,90 € | 20,71% |
| Stadt Usingen | 62.121,96 € | 6,43 % |
| Stadt Neu-Anspach | 289.646,85 € | 29,96 % |
| Gemeinde Grävenwiesbach | 124.448,44 € | 12,87 % |
| Gemeinde Schmitten | 97.145,46 € | 10,05 % |
| Gemeinde Weilrod | 84.976,71 € | 8,79 % |

| | | |
|-------------------|---------------------|---------------|
| Gemeinde Wehrheim | 83.995,03€ | 8,69 % |
| Gemeinde Waldems | <u>20.809,58 €</u> | <u>2,15 %</u> |
| | 963.365,93 € | 99,65 % |
| Eigene Anteile | <u>3.323,40 €</u> | <u>0,35 %</u> |
| | 966.689,33 € | 100 % |

Geschäftsführer:

Harald Seel, seit 01.03.2006 (hauptberuflich)

Steffen Wernard, seit 01.05.1999 (nebenamtlich)

Uwe Fink, seit 01.01.2013 (nebenamtlich)

Joachim Saltenberger, bis 31.10.2013 (nebenamtlich)

Aufsichtsrat:

Ulrich Krebs, Vorsitzender

Landrat des Hochtaunuskreises

Klaus Hoffmann, stellv. Vorsitzender

Bürgermeister der Stadt Neu-Anspach

Gerhard Liese

Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Usingen

Marcus Kinkel

Bürgermeister der Gemeinde Schmitten

Gregor Sommer

Bürgermeister der Gemeinde Wehrheim

Werner Scherf

Bürgermeister der Gemeinde Waldems

Axel Bangert

Bürgermeister der Gemeinde Weilrod

Roland Seel

Bürgermeister der Gemeinde Grävenwiesbach

Prüfungsausschuss:

Bürgermeister Gregor Sommer

Bürgermeister Marcus Kinkel

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Es liegen Aussagen über das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO vor. Der öffentliche Zweck ist in einem angemessenen Verhältnis gegeben. Der Ausnahmebestand nach § 121 Abs. 2 HGO ist nicht gegeben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung dient als Zweck der Gesellschaft. Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie Eigenheime und Eigentumswohnungen werden errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet.

Anfallende Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur können durch die Gesellschaft übernommen werden, Grundstücke können erworben, belastet und veräußert werden. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen können bereitgestellt werden. Sonstige Geschäfte dürfen durch die Gesellschaft betrieben werden, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienen.

2.2.1. Bilanz der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH

| Bilanz Aktiva | 31.12.2014 |
|--|------------------------|
| Sachanlagen | |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 7.264.116,65 € |
| Grundstücke mit anderen Bauten | 600.321,28 € |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 47.452,00 € |
| Bauvorbereitungskosten | 10.633,75 € |
| Gleistete Anzahlungen | 64.116,82 € |
| Finanzanlagen | |
| Andere Finanzanlagen | 300,00 € |
| Umlaufvermögen | |
| Unfertige Leistungen | 1.220.240,20 € |
| Andere Vorräte | 219.485,30 € |
| Forderungen u sonstige Vermögensgegenstände | |
| Forderungen a. Vermietung | 44.789,84 € |
| Forderungen gegenüber Gesellschaftern | 12.650,94 € |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 65.792,05 € |
| Flüssige Mittel | |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 572.879,98 € |
| Bilanzsumme | 10.122.778,81 € |

| Bilanz Passiva | 31.12.2014 |
|--|------------------------|
| Eigenkapital | |
| Gezeichnetes Kapital | 966.689,33 € |
| Nennbetrag eigene Anteile | - 3.323,40 € |
| Gewinnrücklagen | |
| Gesellschaftsvertragl. Rücklagen | 483.344,67 € |
| Bauerneuerungsrücklage | 2.593.427,61 € |
| Andere Gewinnrücklagen | 611.341,44 € |
| Jahresüberschuss | 87.882,80 € |
| Rückstellung | |
| Sonstige Rückstellungen | 41.278,05 € |
| Verbindlichkeiten | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.556.260,28 € |
| Erhaltene Auszahlungen | 1.473.838,37 € |
| Verbindlichkeiten aus Vermietung | 10.564,07 € |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 69.562,43 € |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 185.697,85 € |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 6.149,07 € |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 40.066,24 € |
| Bilanzsumme | 10.122.778,81 € |

2.2.2. G+V 2014 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH

| Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 | |
|--|-----------------------|
| Umsatzerlöse | |
| aus der Hausbewirtschaftung | 4.244.590,36 € |
| aus Betreuungstätigkeit | 1.440,00 € |
| Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 70.211,75 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 15.638,93 € |
| Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung | 2.955.677,25 € |
| Rohergebnis | 1.235.780,29 € |
| Personalaufwand | |
| Löhne und Gehälter | 230.141,12 € |
| soziale Abgaben | 63.963,16 € |
| davon für Altersversorgung: 16.644,46 € | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 463.038,00 € |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 199.839,32 € |
| Erträge aus Finanzanlagen | 17,00 € |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 708,35 € |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 125.793,88 € |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 153.730,16 € |
| Sonstige Steuern | 65.847,36 € |
| Jahresüberschuss | 87.882,80 € |

2.3. Stadtwerke

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Usingen

Anschrift:

Stadtwerke Usingen

Wilhelmstraße 1

61250 Usingen

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Aufgabe des Eigenbetriebes ist, das Stadtgebiet mit Frischwasser und Wasser für öffentliche Zwecke zu versorgen, eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung und Haus-, Garten-, Sonder- und Sperrmüll zu entsorgen.

Anteil der Stadt Usingen:

Stammkapital:

Wasserversorgung 766.937,82 €

Abwasserbeseitigung 511.291,88 €

Abfallentsorgung 0,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

Wasserversorgung:

Es besteht eine Mitgliedschaft beim Wasserbeschaffungsverband Wilhelmsdorf um die Stadtteile Wilhelmsdorf und Merzhausen zu versorgen.

Mit der Mitgliedschaft beim Wasserbeschaffungsverband Usingen werden die Kernstadt und die übrigen Stadtteile versorgt.

Abwasserbeseitigung:

Zur Reinigung der Abwässer besteht eine Mitgliedschaft beim Abwasserverband Oberes Usatal.

Abfallentsorgung:

Die Abfalleinsammlung übernimmt seit 01.01.2009 die Bietergemeinschaft Bördner GmbH/Kilb Städtereinigung GmbH.

Die Abfuhr und Verwertung des Grünschnitts, der Grünecken und der Straßensammlung übernehmen die Firma Knettenbrech und Gurdulic GmbH.

Organe des Eigenbetriebes:

Stadtverordnetenversammlung

Magistrat

Betriebsleitung

Betriebskommission

Betriebsleitung:

Herr Michael Guth, kaufmännischer Betriebsleiter

Herr Clemens Konieczny, technischer Betriebsleiter

Betriebskommission:

9 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

der Bürgermeister

2 Mitglieder des Magistrats sowie 2 sachkundige Personen

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Bilanz 2014 der Stadtwerke Usingen

| Bilanz Aktiva | 31.12.2014 |
|---|------------------------|
| Anlagevermögen | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.781,30 € |
| II. Sachanlagen | |
| 1. Grundstücke , grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 58.616,32 € |
| 2. Verteilungs- und Entsorgungsanlagen | 9.383.245,47 € |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 89.003,37 € |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 65.287,72 € |
| Umlaufvermögen | |
| I. Vorräte | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 61.593,90 € |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 356.062,48 € |
| 2. Forderungen gegen die Stadt und andere Eigenbetriebe | 386.842,41 € |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 100.560,36 € |
| Summe Aktiva | 10.502.993,33 € |

| Bilanz Passiva | 31.12.2014 |
|--|------------------------|
| Eigenkapital | |
| I. Stammkapital | 1.278.229,70 € |
| II. Rücklagen | |
| 1. Allgemeine Rücklagen | 2.003.943,54 € |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 90.968,93 € |
| III. Gewinn/Verlust | |
| 1. Gewinn/Verlust des Vorjahres | 2.284.521,07 € |
| 2. Verwendung für Einstellung in Rücklagen | 0,00 € |
| 3. Jahresgewinn/-verlust | - 483.381,95 € |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 1.276.438,14 € |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 200.144,30 € |
| Rückstellungen | |
| Sonstige Rückstellungen | 62.210,00 € |
| Verbindlichkeiten | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.315.534,19 € |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 156.491,50 € |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | 317.893,91 € |
| Summe Passiva | 10.502.993,33 € |

G+V 2014 der Stadtwerke Usingen

| Gewinn- und Verlustrechnung | 31.12.2014 |
|--|-----------------------|
| Umsatzerlöse | 4.779.815,17 € |
| andere aktivierte Eigenleistungen | 7.843,78 € |
| sonstige betriebliche Erträge | 83.962,59 € |
| Materialaufwand | |
| I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | - 5.405,59 € |
| II. Aufwendungen für bezogene Leistungen | - 4.040.353,41 € |
| Personalaufwand | |
| I. Löhne und Gehälter | - 207.456,65 € |
| II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | - 75.417,39 € |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | - 611.248,46 € |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 262.763,23 € |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.405,10 € |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 153.240,86 € |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | - 482.858,95 € |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,00 € |
| Sonstige Steuern | - 523,00 € |
| Jahresgewinn/Jahresverlust | - 483.381,95 € |

Es sind Rücklagen vorhanden, die den Verlust der Stadtwerke ausgleichen.

3. Gesamtabchluss

Im Hinblick auf den gemäß § 112 Abs. 5 HGO ab 2015 aufzustellenden Gesamtabchluss, soll bereits im Vorfeld geprüft werden, ob und inwiefern ein Gesamtabchluss erforderlich wäre.

Wenn die Jahresabschlüsse der an sich einzubeziehenden Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung sind, müssen sie nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden. Davon ist auszugehen, wenn die Bilanzsummen der Aufgabenträger, die in den Gesamtabchluss einzubeziehen wären, zusammen nicht mehr als 20 % der Bilanz der Stadt ausmachen.

| | | |
|----------------------|------------------|-------|
| <u>Stadt Usingen</u> | 116.389.987,23 € | 100 % |
| WBV Usingen | 11.438.905,86 € | 10 % |
| Gem. Wohnungsbau | 10.122.778,81 € | 9 % |
| <u>Stadtwerke</u> | 10.502.993,33 € | 9 % |
| | | 28 % |

Zum 31.12.2015 müsste also grundsätzlich ein Gesamtabchluss aufgestellt werden.

Zu berücksichtigen ist allerdings der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.02.2016, in der die Rückführung des Eigenbetriebs Stadtwerke in das Vermögen der Stadt als Regiebetrieb zum 01.01.2017 beschlossen wurde.

Unter diesen veränderten Bedingungen ergäbe sich folgendes Bild:

| | | |
|----------------------------------|------------------|-------|
| <u>Stadt Usingen (inkl. STW)</u> | 126.892.980,56 € | 100 % |
| WBV Usingen | 11.438.905,86 € | 9 % |
| <u>Gem. Wohnungsbau</u> | 10.122.778,81 € | 8 % |
| | | 17 % |

Nach Rückführung der Stadtwerke in das städtische Vermögen haben die übrigen Beteiligungen nur noch eine nachrangige Bedeutung am, dann um die Stadtwerke ergänzten, Vermögen der Stadt. Ab diesem Zeitpunkt besteht für die Stadt keine Verpflichtung mehr, zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses. Da ab 2017 die Voraussetzungen erfüllt werden, ist es wirtschaftlich sinnvoll, für die Jahre 2015 und 2016 keinen Gesamtabchluss mehr aufzustellen.

Weitere Prüfungen in welcher Form die Beteiligungen in den Gesamtabchluss einzubeziehen wären erübrigen sich aufgrund des generellen Wegfalls des Erfordernisses zur Aufstellungen eines Gesamtabchlusses.